
SITZUNGSBERICHTE

1886.

XXXII.

DER

KÖNIGLICH PREUSSISCHEN

AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

ZU BERLIN.

Gesammtsitzung vom 24. Juni.

Über eine in zwei Zipfel auslaufende,
rechtsseitige Vorderflosse bei einem Exemplare
von *Protopterus annectens* Ow.

Von Prof. Dr. PAUL ALBRECHT
in Hamburg.

Mit einer Tafel.

Über eine in zwei Zipfel auslaufende, rechtsseitige Vorderflosse bei einem Exemplare von *Protopterus annectens* Ow.

Von Prof. Dr. PAUL ALBRECHT
in Hamburg.

(Vorgelegt von Hrn. WALDEYER am 27. Mai [s. oben S. 525].)

Hierzu Taf. VI.

Es sei mir gestattet, an dieser Stelle einen für die Lehre von dem morphologischen Werthe der freien Gliedmaassen, wie ich glaube, wichtigen Befund zu veröffentlichen, den ich im Jahre 1877 in der Sammlung des Königlichen anatomischen Institutes zu Königsberg machte. In der genannten Sammlung befanden sich nämlich zu jener Zeit zwei Exemplare in Alkohol conservirter, ganzer Thiere von *Protopterus annectens* Ow. Eines derselben, das auf Taf. VI abgebildete Exemplar, zeigte die linke Schulterflosse wie die beiden Beckenflossen in der so häufig beschriebenen Weise als einfachen, bis zur Spitze ungetheilt verlaufenden Faden (s. Fig. 2), die rechte Schulterflosse jedoch gegen ihr distales Ende hin in zwei Zipfel, einen dorsalen und einen ventralen, getheilt (s. Fig. 1). Durch die grosse Güte des Hrn. Prof. Dr. STIEDA habe ich das in Rede stehende Thier leihweise jetzt hierher nach Hamburg erhalten, wo ich dasselbe auf das Genaueste habe zeichnen lassen.

Wenn man das Thier aus dem Alkohol nimmt und einige Minuten trocknen lässt, so sieht man deutlich durch die Haut die einzelnen Gliedstücke der knorpeligen Skeletgrundlage der freien Gliedmaassen hervortreten. Diese Gliederung des Knorpelstrahles ist sowohl an dem dorsalen wie an dem ventralen Zipfel der rechten Schulterflosse zu constatiren. Es theilt sich also auch die knorpelige Axe dieser Gliedmaasse distalwärts in zwei peitschenschnurartige, wiederum gegliederte Endstücke.

Ich bemerke noch, dass sich dorsal über der ~~linken~~ Schulterflosse zwei äussere Kiemen, über der ~~rechten~~ hingegen nur eine

*rechten /
linken /*

befindet, deren Dimensionen ebenfalls genau in der Tafel wiedergegeben sind.

Für die Theorie von dem morphologischen Werthe der freien Gliedmaasse ist dieses Praeparat, wie mir scheint, schon deshalb von grosser Bedeutung, weil die GOETTE-WIEDERSHEIM'schen Ansichten vom Ulnar- und Radialstrahl¹ durch dasselbe eine auf den ersten Blick hin geradezu schematische Bestätigung erhalten. Der dorsale Zipfel der rechten Vorderflosse (Fig. 1) wird eben der Ulnar-, der ventrale der Radialstrahl.

Ich selbst nehme zwar ursprünglich nur Einen Strahl an, der bei *Protopterus* für gewöhnlich eben durch den ganzen gegliederten Axenstrahl der Extremität gebildet wird, bei *Ceratodus* uns als Axenstrahl imponirt und den ich bei den Amphibien und Amnioten durch den dritten Finger bez. die dritte Zehe lege, so dass also Radius (Tibia) und Ulna (Fibula) selbst als Theile von Nebenstrahlen anzusehen sind.²

Doch zeigt dieses Praeparat eben, dass auch der Axenstrahl selbst einer Theilung in einen Epi- und einen Hypodaktylus, wie eine solche in solch regelmässiger und schöner Weise bei den Selachiern auftritt, fähig ist.³

¹ S. WIEDERSHEIM: Lehrbuch der vergleichenden Anatomie der Wirbelthiere auf Grundlage der Entwicklungsgeschichte. Jena 1882, Fig. 133 und 134.

² P. ALBRECHT: Sur les homodynamies qui existent entre la main et le pied des mammifères. Bruxelles 1884. pag. 8.

³ S. hierüber das demnächst im Centralblatt für Chirurgie erscheinende Originalreferat eines von mir auf dem letzten Chirurgencongresse über die morphologische Bedeutung überzähliger Finger und Zehen gehaltenen Vortrages.

Fig. 1

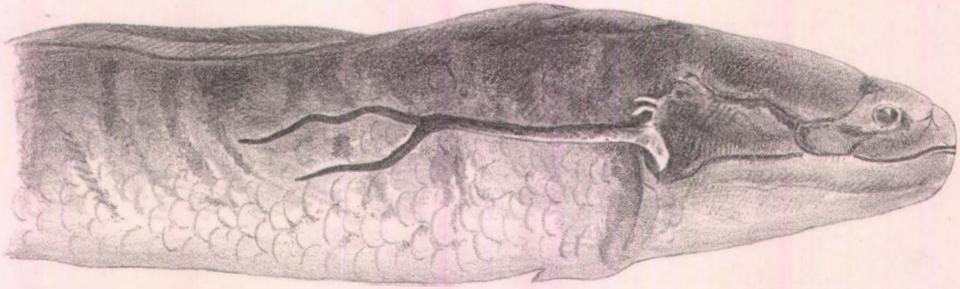
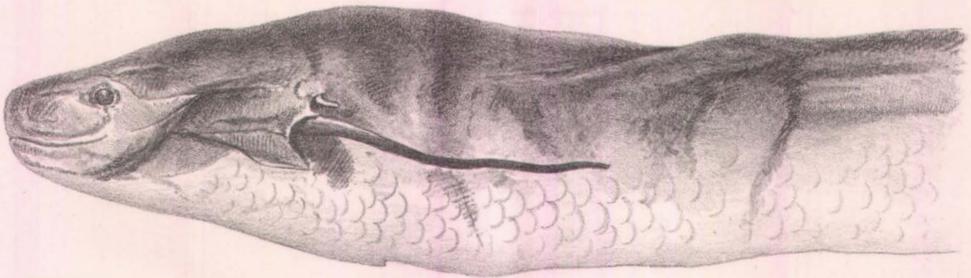


Fig. 2



Borchert ges.

E. Ohmann lith.

P. Albrecht: Zweizipfelige Vorderflosse
von *Protopterus antectens* Ow.